"Putzete"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

»Putzete«

Heia! Grosses Reinemachen
Gibt es nun im Schweizerhaus;
Ja, wir sind jetzt am Erwachen
Und erkennen manchen Graus:
Fremden Vögeln, Raben, Sperbern,
Hetzern, Wühlern, Volksverderbern,
Allen ist – 's war lang vertagt –
Nunmehr »Ausmarsch« angesagt.

Manch ein aufgewühlter Hügel
Zeigt uns Maulwurfsarbeit an . . .
Ei, da hilft kein Geklügel –
Aufgedeckt! Und drauf und dran!
Vorwärts nur, ihr Bundesväter,
Dank gebührt euch heut und später,
So gefallt ihr unserm Land:
Mit dem Besen in der Hand.

El Hi.

Aha! Darum!

Scheint's hat die Käse-Union nun die Fabrikation von Limburger-Käse aufgenommen!

Aha — darum . . . . . !

Der Witz liegt in den Pünktchen.
Nuggi

(. . . Bruder Klaus, das Riechfläschchen!
Der Setzer.)

Glück im Nationalrat

Herr Duttweiler hat am 17. März im Nationalrat nicht weniger als 11 Mal das Wort ergriffen.

Nachträglich soll er erklärt haben, die könnten froh sein, dass er bloss Mi-gros handle. En-gros hätte er 121 Reden halten müssen.

Kein Witz! 7714

Vom Instinkt der Frau

Er dreht am Radio. Eine Stimme rauscht auf. Mit erschütterndem Pathos deklamiert einer etwas.

Plötzlich frägt sie: «. . . was isch es eigentlich — Theater oder Politik?»

. . . und nun soll mir ja keiner mehr kommen und sagen, die Frauen verstünden nichts von Politik. Fall beweist sogar erschreckend tiefe Einsichten.

Zeuge B.

Alte Sprichwörter

Schulthess.
«Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.»

Nicole.
«Hochmut kommt vor dem Fall.»

Hotelplan.
«Schuster bleib bei deinem Leisten.»

Bundesbrot.
«Trocken Brot macht Wangen rot.»

Musy.
«Wie man sich bettet, so liegt man.»

Milch- und Käse-Union.
«Schreibt man nichts ins Buch hinein, wirds kein Buchungsfehler sein.»
«Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonne.»

Lirpa

Pourquoi

Pourquoi baut Konstanz so viele Kasernen? . . .

Man befürchtet, Konstanz könnte von den Thurgauern «genommen» werden!

Sieg Heil!

Intelligente Auskunft

Hans zum Vater: «Vater, woher wüssed au d'Astronome amig zum Vorus, wenn e Mondfinsternis chund?»

Vater: «Wohär ächt au? Meinsch die lesed kein Kalender.»

Sako

Splitter

Die Menschen sind selten so krank, dass sie ihren Gelüsten widerstehen könnten; und selten so gesund, dass sie die Gelüste nicht büssen müssten.

Kinder zu kriegen ist für die Erwachsenen die letzte Chance erzogen zu werden.

Es ist im Leben wie beim Klettern am steilen Fels: Man hebt den andern, trägt ihn gar auf den Schultern, damit er uns nachher auch hinaufhilft.

Der Mann sollte so überlegen sein, dass er seine Ueberlegenheit nicht zu betonen braucht; die Frau so reich an Liebe, dass sie die Ueberlegenheit nicht fürchten muss.

Oder: Der Mann sollte in einigen Dingen so überlegen sein, dass er in hundert andern der Frau untertan sein kann, wie ein Kind der Mutter.

Ein ganz abgefeimter Egoist wird Altruist.

Tschopp

Cognac-Rätsel

Nur für Ehemänner

Was isch das?

Es isch sehr begehrt und hät en Bart.

De Hunsschlüssel.

Josa

ESPLANADE
immer unterhaltend
am See ZÜRICH beim Theater

Marktplatz BASEL
Im Baselstab, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!
H. Filss-Haubensak.

BOOTH'S DRY GIN
BY APPOINTMENT
Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU